

**„Europäische Union eine weltweit einzigartige Erfolgsgeschichte“**

Eschweiler. Er ist wortgewandt, hat Witz und lässt auch eine gewisse Ironie nicht vermissen. Karl-Heinz Lambertz ist Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und ein Europapolitiker par excellence. Mit ihm als Festredner hatte sich die Gesellschaftspolitische Bildungsgemeinschaft (GPB) bei ihrem ersten Neujahrsempfang im „Bistro de Ville“ das schönste Geburtstagsgeschenk selbst gemacht.

Der langjährige GPB-Vorsitzende Peter Schöner erinnerte in seiner Begrüßung an die Anfänge des Europaver eins und an die beeindruckende Erfolgsgeschichte, die auch eng mit dem vor 16 Jahren ins Leben gerufenen Europäischen Sozialpreis verknüpft ist. Großes Lob erhielt der Verein von Bürgermeister Rudi Bertram, der betonte, dass die GPB das Thema Europa „schon damals angepackt“ habe. „Wir sollten versuchen, dieses Europa miteinander zu leben.“

Auch der Festredner des Abends machte aus seiner Bewunderung für die Arbeit der GPB kein Geheimnis: „Es ist schon eine bemerkenswerte Leistung, über zwei Jahrzehnte mit europäischen Themen präsent zu sein.“ In seiner Ansprache warnte Lambertz davor, Europa - und damit auch seine

Probleme - allein über Währungsfragen definieren zu wollen. „Die Europäische Union ist eine weltweit einzigartige Erfolgsgeschichte. Die einzigen, die wirklich Probleme mit Europa haben, sind die Europäer selbst. Und das, obwohl sie ihm vieles zu verdanken haben.“ Allerdings gelte es, die Begeisterung für die europäische Idee neu zu entfachen. „Frieden und Währung allein reichen nicht, um junge Leute zu begeistern.“ Einer, der nach den Worten Lambertz' diese Begeisterung und Motivation wecken kann, ist gebürtiger Hehlrather. Seinem alten Weggefährten Martin Schulz, gerade zum Präsidenten des Europäischen Parlaments gewählt, wünschte der Gast aus Belgien, „dass es ihm gelingt, dieser demokratisch legitimierten Institution Gehör zu verschaffen“. Trotz aller Ernsthaftigkeit des Themas ließ Karl-Heinz Lambertz beim Neujahrsempfang den Humoristen in sich gewähren und teilte kräftig aus. Dabei blieb auch sein Heimatland nicht verschont, dessen viel gerühmte „Biervielfalt“ einen Dämpfer erhielt: „Sie glauben gar nicht, was man in Belgien alles Bier nennt.“ Bevor GPB-Geschäftsführerin Annelene Adolphs auf das aus Sicht des Europaver eins arbeits- und ereignisreiche Jahr 2011 zurückblickte und den offiziellen Teil des

Empfangs damit beschloss, zeichnete Peter Schöner den Ministerpräsidenten mit der Ehrenurkunde des Vereins aus: „Für 20 Jahre Treue und Verbundenheit mit den Ideen und Zielen des Europaver eins GPB.“



*Peter Schöner, Vorsitzender der Gesellschaftspolitischen Bildungsgemeinschaft, (rechts) zeichnete Karl-Heinz Lambertz mit der Ehrenurkunde des Europaver eins aus. Foto: Michael Cremer*